Morgen-Ausgabe.

Annoncen-
Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 603.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Mittwoch, 27. Dezember

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 23. Dezember. Se. Maj. der König hat dem Pastor primarius Girth an der St. Elisabeth-Kirche zu Breslau den R. Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife; dem Hauptmann Spohr, à la suite des Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8 bisher Lehrer an der Kriegsschule zu Engers, dem Kreisphysikus, Sanitäts-Rath Bruck zu Groß-Strehlitz, dem Konservator des zoologischen Museums der Universität Greifswald und Privatdozenten Dr. med. Buchholz, dem Kaufmann und Stadt-Rath Eduard Kaatz zu Posen, dem Bürgermeister Dr. jur. Beringer zu Wildbad Gastein; dem Postamts-Kontroleur Bergmayr, Vorstand des Bahnhofs-Postamts zu Salzburg, und dem Postamts-Verwalter v. Urbanitzky, Vorstand des Stadt-Postamts daselbst, den R. Adler-Orden 4. Kl.; dem Telegraphenamts-Offizial 1. Kl. und Telegraphenamts-Leiter Plank zu Wildbad Gastein, dem Kammermusikus Theodor Baas zu Hannover und dem Fußgendarmen Sosinsky der 7. Gendarmerie-Brigade den K. Kronen-Orden 4. Kl. verliehen; ferner die Bank-Rendanten Hoffmann zu Glogau, Schaeling zu Liegnitz und Hoeltzenbein zu Emden zu Bank-Direktoren mit dem Range der Räthe 4. Kl.; sowie den ordentlichen Lehrer Jos. Dobroschke am Gymnasium in Neisse zum Schullehrer-Seminar-Direktor ernannt; dem Geh. expedirenden Sekretär und Kalkulator Schulz vom Kriegs-Ministerium den Charakter als Rechnungs-Rath; dem im Ministerium des K. Hauses angestellten Geh. Kanzlei-Sekretär Entsch den Charakter als Kanzlei-Rath; und dem Bade-Arzt in Johannisbad Dr. Johann Kopf zu Arnau in Böhmen den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen.

Dem Seminar-Direktor Dobroschke ist die Direktion des katholischen Schullehrer-Seminars in Habelschwerdt übertragen worden; der Uebungslehrer Hermann Rauhut beim katholischen Schullehrer-Seminar in Breslau ist als Seminar-Lehrer am katholischen Schullehrer-Seminar zu Habelschwerdt angestellt worden.

Bei der Preußischen Bank sind ernannt: die Buchhalterei-Assistenten Zimmermann in Danzig, Vogel und Froelich in Berlin, Stoelger in Düsseldorf, Hampf, Bohm und Fickert in Berlin zu Bank-Buchhaltern; die Buchhalterei-Assistenten Mayni in Magdeburg, Krug in Berlin, Brüning in Köln, Fischer in Königsberg zu Bank-Kassirern; der Buchhalterei-Assistent Esser in Stolp zum Bank-Rendanten; der Unter-Kalkulator Kuntsch in Königsberg zum Bank-Kalkulator; die Unter-Kalkulatoren und Kanzlisten Sander in Stettin, Heyer in Königsberg und Mielke in Danzig zu Kanzlei-Sekretären; der Kanzlei-Assistent Steyer in Berlin zum Geheimen Kanzlei-Sekretär.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. Dez. Um 2 Uhr trat das Staatsministerium zu einer Sitzung im Auswärtigen Amt zusammen.

München, 26. Dezbr. Professor Meßmer bereitet eine umfangreiche, öffentliche Erklärung als Antwort auf seine Exkommunikation vor. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 26. Dezbr. Dem heutigen Leichenbegängnisse des Baron Königswarter wohnten in großer Anzahl die bedeutendsten Banquiers aller Konfessionen bei. Ueber 20,000 Gulden wurden an die Armen vertheilt. — Die „Neue fr. Presse" erwähnt des Gerüchts, daß Brestel das Finanzministerium übernehmen werde. — Offiziöse Korrespondenzen kündigen an, daß die Thronrede sowohl über die Wehrreform als über den polnischen Ausgleich vollständiges Stillschweigen bewahren wird. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Graz, 25. Dez. Die Gemeindevertreter von Frohnleiten haben einstimmig beschlossen, dem Reichsrathe eine Petition um Einführung einer Strafgesetznovelle gegen die Wühlereien der Geistlichkeit zu überreichen. Es wurde ferner eine Adresse an die Familie des ermordeten Bürgermeister Hangi beschlossen. — Bei der neugegründeten steierischen Baugesellschaft partizipirt die wiener Baugesellschaft zu einem Fünftel. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

London, 26. Dez. Dem heute Mittag ausgegebenen Bulletin zufolge hat der Prinz von Wales die Nacht gut verbracht. Die Kräfte nehmen langsam zu. — Nach Nachrichten aus Buenos-Ayres vom 17. November wurde die Stadt Oran in der Provinz Salta durch Erderschütterungen, welche gegen neun Stunden anhielten, zerstört. Glücklicherweise sind wenig Menschenleben zu beklagen.

Bukarest, 25. Dez. In Abgeordnetenkreisen zirkulirt die Nachricht, daß von Konstantinopel aus in sehr dringender und energischer Weise die endliche Regulirung der Eisenbahnangelegenheit verlangt ist. Oesterreich und Rußland haben gleichfalls gerathen und dringend empfohlen, die Eisenbahnfrage zu lösen.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 22. Dezember. *) Was es mit der Versicherung der ultramontanen Partei auf sich hat, sie sei die festeste Stütze der Throne und werde auch treu zu Kaiser und Reich halten, ersieht man aus folgendem kleinen Artikel des „bairischen Vaterlands," des Hauptorgans der bairischen „Patrioten":

„Preußische Blätter bilden sich ungemein viel ein, daß der Russenkaiser ein eigenes Kabinet habe, in welchem nicht weniger als 7 deutsche Kaiser aufgehängt seien und in dem er am liebsten und häufigsten weile. Das ist Geschmacksache; Mancher wäre froh um ein minder schönes Kabinet, wenn auch nur ein deutscher Kaiser aufgehängt wäre; dem Russen erlauben es seine Mittel, gleich sieben aufzuhängen, die ihm ein schönes Geld gekostet haben mögen."

Und diese gemein ultramontane Presse wagt wirklich noch immer zu behaupten, daß sie im Namen der gesammten katholischen Bevölkerung Deutschlands spreche? Wende man nicht ein, das sei nur die Sprache der bairischen Ultramontanen. Ja, die Sprache gehört ihnen allein, aber in der Gesinnung sind sich die sämmtlichen Jesuitenorgane Nord- und Süddeutschlands gleich. Kaiser und Reich sind den Ultramontanen überall zuwider, denn beides bedeutet ihnen eine Schwächung der römischen Priesterherrschaft über Deutschland. — Es ist wohl unmöglich, eine energische Politik und die Ankündigung strenger Maßregeln in eine mildere und gleichzeitig für die französische Regierungsautorität wohlwollendere Form zu kleiden als es in dem nunmehr veröffentlichten Schreiben des Reichskanzler an den Grafen Armin vom 7. Dezember geschehen ist. Es ist namentlich darauf der Ton zu legen, daß die Depesche keineswegs Repressalien androht, wohl aber solche Maßregeln, welche geeignet sind, eine Sühne Frankreichs herbeizuführen. Ob im Falle der Anwendung dieser Maßregeln der Friedenszustand aufrecht zu erhalten ist, muß dahingestellt bleiben; aber je schwerer diese Maßregeln sind, desto schwerer auch die Verantwortlichkeit der Regierung und der Behörden, wenn durch neue Verletzung der ersten Forderungen der Gerechtigkeit und Zivilisation die Ausführung der Drohung zur Nothwendigkeit werden sollte.

*) Verspätet eingetroffen.

Königsberg i. Pr., 23. Dezbr. Das Elbinger Haff ist, soweit man vom Leuchtthurm aus sehen kann, eisfrei. Das Königsberger Haff ist bis zur Mündung des Pregels mit dickem zusammengeschobenen Eis bedeckt.

Stuttgart, 24. Dezbr. Die Abgeordnetenkammer genehmigte nach erzielter Uebereinstimmung mit der Kammer der Standesherren mit 75 gegen 9 Stimmen den Gesetzentwurf betreffend die Aenderung des Polizeistrafrechts. — Nächste Sitzung am 3. Januar. — Ein Erlaß des Finanzministers ermächtigt die Staatshauptkasse, die sämmtlichen Kassen des Departements der Finanzen, sowie die Kassen der Verkehrsanstalten zur Annahme von Noten der württembergischen Notenbank.

München, 23. Dez. Von der Reichsrathskammer wurde einstimmig und ohne Debatte das Einführungsgesetz zum deutschen Strafgesetzbuche angenommen. — Bei seiner heutigen Antrittsrede als Rektor der hiesigen Universität hielt Döllinger einen längeren Vortrag über die Aufgabe der deutschen Hochschulen nach den neuesten gewaltigen Ereignissen.

Redner gab zunächst einen Rückblick auf den glorreichen Krieg und den dadurch errungenen ebenso glorreichen Frieden. Nachdem er sodann die historische Wechselwirkung zwischen Deutschland und Frankreich, sowie die Gründe der französischen Niederlagen dargelegt, ging er zu den kirchlichen Fragen über und hob hervor, daß der 18. Juli 1870 Deutschland einen zweiten Krieg gebracht habe und zwar durch die römische Kriegserklärung gegen die dentsche Wissenschaft. Es sei konstatirt, daß die Dekrete des Vatikans nur gegen die deutsche Wissenschaft ins Werk gesetzt und seit mehr als 20 Jahren durch systematische Fälschung der theologischen Lehrbücher vorbereitet worden seien. Schon einmal habe Rom einen Krieg geführt; damals sei es ein Krieg gegen die Naturwissenschaft gewesen, in welchem Rom unterlegen; jetzt führe es einen Krieg gegen die Geschichtswissenschaft. Redner konstatirt sodann durch einen Rückblick auf die deutsche Geschichte, daß die Lösung der deutschen Frage einzig und allein nur durch das Schwert hätte entschieden werden können, und daß die Fortdauer der gegenwärtigen föderativen Verfassungsform eine Nothwendigkeit sei. Die jüngsten Ereignisse hätten auch den Wissenschaften eine erhebliche Förderung und Anregung gegeben und zwar zunächst der Geschichte und der Philosophie, namentlich aber der Theologie. Die Aufgabe der Letzteren müsse von ganz neuen Auffassungen ausgehen; wie die Theologie früher polemisch gewesen, so müsse sie jetzt irenisch werden; sie müsse dafür wirken, daß, wie Deutschland eine Trennung der Kirche geschaffen habe, dasselbe gegenwärtig eine Wiedervereinigung oder wenigstens eine Versöhnung der Konfesionen herbeiführe; denn das sei es, wonach die besseren Geister aller Kulturvölker sich sehnten. Redner hebt zum Schlusse mahnend hervor, daß mit der Steigerung der Macht auch die Pflichten der deutschen Nation in entsprechender Weise gesteigert seien, insbesondere bezüglich der Ausbreitung der Religion und Kultur nach Außen wie nach Innen.

Wien, 23. Dez. Der Kaiser hat zu Mitgliedern des Herrenhauses auf Lebensdauer ernannt: Den Senatspräs. des ob. Gerichtsh. Frhrn. v. Apfaltern, den Präsidenten der Vorarlberger Landwirthschaftsges. Graf Belrupt, Graf Enzenberg, Feldzeugmeister v. Hartung, Moritz v. Kaiserfeld, den zweiten Präsidenten des Oberlandesgerichts zu Wien Freiherrn v. Rizy, Dr. Scrinzi und Graf Brints. — Die „Wiener Ztg." veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile die Ernennung des Fürsten Karl Auersperg zum Präsidenten, so wie der Grafen Wrbna und Fünfkirchen zu Vizepräsidenten des Herrenhauses.

Bern, 23. Dez. Die Berathungen des Nationalrathes über die Revision der Bundesverfassung haben mit Aufnahme der Bestimmungen, daß das Recht zum Erlaß von Verordnungen über Hebung des Fischereiwesens dem Bunde zusteht, ihren vorläufigen Abschluß gefunden. Der Nationalrath hat nach Erledigung dieses Gegenstandes sich bis zum 15. Januar k. J vertagt.

Paris, 24. Dez. Der Erlaß des deutschen Fürsten-Reichskanzler vom 7. Dezember cr. giebt den Journalen Anlaß, unversöhnliche Feindschaft gegen Deutschland zu predigen. Sie versuchen es in der ihnen geläufigen Sprache, Frankreich als das Opfer eines Siegers darzustellen, der auf seine Stärke poche und nach Vorwänden suche, die Okkupation zu verlängern. Die „Debats" sagen, Nichts sei einem Sieger gegenüber zu antworten, der keine Gelegenheit verabsäume, um von seiner Stärke dem Besiegten gegenüber Gebrauch zu machen und die feindseligen Gefühle zu manifestiren, welche ihn beseelen. „Avenir national" sieht in der Depesche den Beweis, daß Fürst Bismarck Vorwände suche, um die Okkupation zu verlängern. Mehrere andere Journale geben demselben Gedanken Ausdruck und betonen, es entspreche nicht der Würde Frankreichs, mit der Gewalt zu verhandeln. Das „Journal de Paris" findet, Fürst Bismarck habe Recht, die Hoffnung auf Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland für verfrüht zu erachten, nachdem erst ein Jahr seit der Zeit verflossen ist wo die deutschen Geschütze ihre Geschosse auf die Frauen und Kinder einer Stadt schleuderten, in welcher so viele Deutsche Gastfreundschaft und Frieden gefunden hatten. „Courrier de France" glaubt, der deutsche Reichskanzler wolle in der Besorgniß, die Deutschen könnten des enormen Kriegsbudgets müde sein, bei denselben den Haß gegen Frankreich unterhalten. „Temps" sagt: „Unsere einzige Sorge sei die Neugestaltung unsere inneren Verhältnisse", wogegen „Presse" ausruft: „Brennus hat unser Gebiet noch nicht verlassen und sucht eine günstige Gelegenheit, um uns zu verhindern, uns von unserem Falle zu erheben." „Opinion nationale" meint: Schweigen ist die einzig würdige Antwort auf die Schmähungen des Siegers. „Liberté" erklärt: „Ein Strom von Blut trennt Frankreich von Deutschland. Suchen wir alle Unbilden zu ertragen." Dasselbe Blatt findet das System der Abführung von Geißeln unmoralisch. „Journal des Débats" konstatirt, daß die Anzahl der von Franzosen begangenen Gewaltthaten geringer sei, als die durch deutsche Soldaten verübten. Das „Siècle" schreibt: Es gefällt dem Fürsten Bismarck zu behaupten, daß in Frankreich weder ein Sinn für Moral, noch ein Gefühl für Gerechtigkeit existire. Wir sind besiegt — beugen wir uns; das Gewissen Europas wird zwischen uns und unsern Unterdrückern richten. Die zur Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die Bank von Frankreich eingesetzte Kommission hat in einer gestern abgehaltenen Versammlung die Vermehrung der umlaufenden Bankbillets im Prinzipe beschlossen. Die Ziffer der Vermehrung soll in einer demnächst stattfindenden Sitzung festgestellt werden; man glaubt, es werde die Summe des Notenumlaufs auf 2700 Millionen festgesetzt werden. Der Präsident der Republik hat heute den Kaiser von Brasilien und gestern den Fürsten Metternich empfangen. — Die Kommission zur Vorberathung des Bankgesetzes hat bis jetzt noch keinen endgültigen Enschluß gefaßt, da Thiers sein Erscheinen in der Kommission für nächsten Dienstag zugesagt hat. — Das „Journal de Paris" ist in der Lage, alle Nachrichten über Differenzen zwischen den Prinzen von Orleans für unbegründet zu erklären.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 27. Dezember.

— Dem Kaiser, dem Preußischen Staatsministerium und den beiden Häusern des Preußischen Landtages ist zu gleicher Zeit von den Preußischen Volksschullehrern eine 5 Bogen starke Denkschrift überreicht worden, welche von Dr. W. Jütting verfaßt, die ungenügende Besoldung der preußischen Volksschullehrer in ausführlicher Weise beleuchtet. Wir entnehmen dieser Denkschrift, daß nach den letzten statistischen Ermittelungen die Durchschnittsbesoldung für Stadt- und Landlehrer in der ganzen Monarchie 218 Thaler betrug; nach Provinzen gerechnet; in der Provinz Preußen 187 Thaler (für Landlehrer(161 Thaler, für Stadtlehrer 288 Thlr.); in der Provinz Posen 176 Thlr. (Landlehrer 149 Thlr., Stadtlehrer 236 Thlr.); in der Provinz Brandenburg 259 Thlr. (Landlehrer 206 Thlr., Stadtlehrer ohne Berlin 332 Thlr.); in Pommern 185 Thlr. (Landlehrer 149 Thlr., Stadtlehrer 277 Thlr.); in Schlesien 212 Thlr. (Landlehrer 185 Thlr., Stadtlehrer 297 Thlr.); in Sachsen 263 Thlr. (Landlehrer 242 Thlr., Stadtlehrer 298 Thlr.); am Rhein 233 Thlr. (Landlehrer 201 Thlr., Stadtlehrer 306 Thlr.); in Westfahlen 226 Thlr. (Landlehrer 197 Thlr., Stadtlehrer 296 Thlr.); in Hohenzollern 330 Fl. (309—445). — Unter 100 Thlrn., d. i. zwischen 50 und 100 Thalern, haben noch 1926 Lehrer, und zwar 407 in Preußen, 102 in Posen, 51 in Brandenburg, 494 in Pommern, 523 in Schlesien, 27 in Sachsen, 64 in Westfahlen, 257 am Rhein und 1 in Hohenzollern.

— **Kirchenraub.** Ein sakrilegisches Verbrechen wurde in der Nacht vom Sonntage auf den ersten Weihnachtsfeiertag in der hiesigen Dominikanerkirche begangen. Zwei Dirnen hatten sich nämlich in den Bänken hinter dem Hochaltare verkrochen in der Absicht, die Kirche zu berauben. Der Kirchendiener Kuklinski, nichts Böses ahnend, verschloß nach der Vesperandacht die Kirche, als er Tags darauf Morgens 4 Uhr in die Kirche eintrat, bemerkte er hinter dem Altare einen matten Lichtschimmer und in der Meinung, es sei Feuer in der Kirche ausgebrochen, eilte er hinaus nach Hilfe und ließ die Thüre offen. Diese Gelegenheit benutzte eine dieser Dirnen und schlüpfte hinaus, wogegen aber die andere festgenommen wurde. Befragt, was sie zu solchem Verbrechen bewegen konnte, erwiderte sie, sie wären von einem Juden aus Rogasen beredet worden, ihm gegen Vergütigung geweihte Hostien zu verschaffen. Das ist jedenfalls ein Märchen, indessen ein solches, welches von der niederen polnischen Bevölkerung, die von einem unsinnigen Haß gegen das Judenthum erfüllt ist, gern geglaubt wird, denn diese Aussage wurde schnell über die ganze Stadt verbreitet. Die Dirnen waren jedenfalls nach anderen Schätzen ausgegangen. Sie hatten gewaltsam das Ziborium geöffnet und eine derselbe hatte sich die im Kelche befindlichen gegen 150 Stück geweihten Hostien in die Schürze geschüttet, dann aber den Kelch in der Verwirrung stehen lassen. Eine wollene Altardecke wurde jedoch während der Nacht zu Unterkleidern verarbeitet. Hoffentlich wird es der Polizei gelingen, auch der andern Verbrecherin habhaft zu werden.

— **Professor Hoyer**, ein Sohn der Provinz Posen und bisher außerordentlicher Professor an der warschauer Universität, ist zum ordentlichen Professor der Embryologie, Histologie und vergleichenden Anatomie daselbst ernannt worden.

— **In Petrikau** (Königr. Polen) wurde am 4. d. M. in öffentlicher Lizitation von dem Kaufmann S. D. Jaffé aus Posen die zu der Staatsdomäne Caznowo im Kreise Brzezin gehörigen, sehr gut bestandenen Forsten mit einem Areal von etwa 140 Hufen für das Meistgebot von 500,000 SR. unter so günstigen Bedingungen erstanden, daß ein Theil des Kaufpreises erst in 37 Jahren, der übrige Theil in noch späterer Frist abgezahlt zu werden braucht. Es hatten sich weit über 100 Lizitanten eingefunden, darunter viele aus Riga, Petersburg, Moskau, Wien und Berlin.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 27. Dezember.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. v. Treskow a. Chludowo, v. Raczynski a. Slupia, Jauernik u. Frau a. Strzeszki, Oberamtm. Doherr u. Fr. a. Altkloster, die Landw. Scobel u. Frau a. Königsberg, Weigandt a. Rozbitek, Lieut. Knispel a. Grottkau, Kr.-Richter Koschmieder a. Rogasen, die Rechnungsführer Elke a Dąbrowko, Friese a. Owinsk, Krüger a. Chludowo, Oberförster Dreger a. Grünberg,

Kantor Weigt a. Buk, die Distr.-Komm. Lehmann a. Unruhstadt, Eichel a. Kotlin, die Kaufl. Goldberg a. Grätz, Bresch a. Birnbaum, Gebr. Oettinger a. Rakwitz, Sklarek a. Lissa, Müller a. Witomysl, Wolf u. Sohn a. Berlin.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Kreisrichter Sprenkmann a. Schroda, Lieut. Graf Bninski a. Potsdam, Avantageur Reinert a. Lissa, Majoratsherr Graf Wesierski-Kwilecki a. Schloß Wroblewo, Agron. Hasenclever a. Wasowo, die Rittergbf. Graf Czapski a. Bukowiec, v. Chlapowski a. Szoldry, v. Stablewski u. Frau a. Olonie, die Kaufl. Blau a. Stettin, Lewy a. Siegmar, Pulvermann, Goldschmidt, Feldblum, Heidmann, Eckersdorff a. Berlin, Müller u. Hoffmann a. Leipzig, Marx a. Mainz, Labaumé a. Paris, Lewy aus Breslau, Gebr. Bodenstein a. Stargardt, Gebr. Schachnow a. Schrimm, Oppenheim a. Paris, Insp. Andersch a. Rzadkow, Arzt Dr. Peltesohn, Fam. Hirschberg aus Berlin, Major Bausch a. Posen, Pharmazeut Reimann a. Breslau, Dir. Dörschlag a. Wronke, Balletmstr. Holzer u. Balletttänz. Frl. Spinzi a. Wien.

□ M. 27. XII. — 7. A. R. I. □

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 22. Dezbr. **Goldagio** 8⅛ 1882. **Bonds** 109⅛.

Berlin, den 23 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22.
Weizen behauptet,		
Dezbr.	78¾	78¾
Dezbr.-Jan.	—	—
April-Mai	79¾	79¼
Roggen fest,		
Dezbr.	59½	58¾
Dez.-Jan.	57	57
April-Mai	56¼	56⅝
Rüböl still,		
Dezbr.	27⅞	27¹¹/₂₄
Dez.-Jan.	27⅞	27⅞
April-Mai	27⅞	27¹¹/₂₄
Spiritus fest,		
Dezbr.	23 7	23 3
Dez.-Jan.	23 3	23 2
April-Mai	23 9	23 4
Hafer,		
Dezbr.	48¾	46¼

		Not. v. 22.
Kündig. für Roggen	250	900
Kündig. f. Spiritus	30000	10000
Fondsbörse: fest.		
Bundesanleihe	100⅛	100⅛
Märk.-Pos. St.-Aktien	50⅞	51
Pr. Staatsschuldscheine	89	89
Pos. neue 4% Pfandbr.	—	92¼
Posener Rentenbriefe	95¼	93⅜
Franzosen	225¼	224
Lombarden	117⅛	116¼
1860er Loose	87⅞	88
Italiener	65⅛	65¼
Amerikaner	97¼	97⅜
Türken	46⅝	46⅜
7½-proz. Rumänier	42	42¼
Poln. Liquid.-Pfandbr.	61	61⅛
Russische Banknoten	82¼	82¼

Stettin, den 23 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22.
Wetter: Schön.		
Weizen matt,		
Dezbr.	79	79
Frühjahr	79¾	80
Roggen ruhig,		
Dezbr.	54	54
Dezbr. Jan.	54	54
Frühjahr	55⅝	55⅞

		Not. v. 22.
Rüböl geschäftsl., loko	27¼	27¼
Dezbr.	26⅝	26⅝
April-Mai	27⅞	27⅞
Spiritus fester, loko	22¹¹/₂₄	22⅞
Dezbr.	22⅞	22⅞
Dez.-Jan.	22⅞	22¼
Frühjahr	22 7/12	22 7/12

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 23. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Nebel. **Weizen** fester, hiesiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 5. pr. März 8, 7, pr. Mai 8, 8½, pr. Juli 8, 10. **Roggen** fest, loko 6, 15, pr. März 5, 26, pr. Mai 5, 29½. pr. Juli 6, 1½. **Rüböl** fest, loko 14 3/10, pr. Mai 14⁷/₂₀, pr. Oktober 1872 13⅝. **Leinöl** loko 13½.

Breslau, 23. Dezember, Nachmitt. **Getreidemarkt. Spiritus** 8000 Tr. pr. Dezbr. 22¼, pr. April-Mai 22¹⁰/₂₄. **Weizen** pr Dezember 78. **Roggen** pr. Dezember 54¼, pr. Dezember-Januar 53¾, pr. April-Mai 54¼. **Rüböl** loko 14⅛, pr. April-Mai 13¼. **Zink** ruhig. — Wetter: Trübe.

Bremen, 23 Dezember. **Petroleum** ruhig, Standard white loko 5¹⁹/₂₄ a 5⅞.

Hamburg, 23. Dezember, Nachmittags. **Getreidemarkt. Weizen** und **Roggen** loko und auf Termine geschäftslos. **Weizen** pr. Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 154 B., 153 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 154 B., 153 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 165 B., 164 G. **Roggen** pr. Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B., 112 G., pr. April-Mai 115 B. und G. **Hafer** geschäftslos. **Gerste** still. **Rüböl** behauptet, loko 29½, pr. Mai 28⅞, pr. Oktober 27½. **Spiritus** leblos, pr. Dezember, pr. Dezember-Januar und pr. April-Mai 29½. **Kaffee** fest, Umsatz 4030 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 12½ B., 12⅜ G., pr. Dezember 12⅝ G., pr. Januar-März 12⅜ G. — Wetter: Nebelig.

Liverpool, 23. Dezbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 10½, middling amerikanische 9¹⁵/₁₆, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6⅞, Bengal 6⅛, New fair Domra 7⅞, good fair Domra 8, Pernam 9⅞, Smyrna 8⅛ Egyptische 10.

Amsterdam, 23. Dezbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. Mai 200. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 26. Dezember Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen unverändert, dänischer 35½. Roggen behauptet, Galatzer 22½. Hafer geschäftslos. Gerste schwach, Stettiner 22⅞. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß, loko 47½ bz., 48 B., pr. Dezember 47½ B, pr. Januar 48 B., pr. Februar-März 47½ B. Fest.

Paris, 26. Dezember, Nachmittags. **Produktenmarkt. Rüböl** ruhig, pr. Dezember 104 50, pr. Januar-April 1872 105 00, pr. Mai-August 104, 00. **Mehl** ruhig, pr. Dezember 85, 50, pr. Januar-April 85, 50, pr. März-April 85, 75. **Spiritus** pr. Dezember 68, 00. — Wetter: Veränderlich.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
23. Dezbr.	Nachm. 2	28 0''' 69	— 1°4	NO 0-1	ganz heiter.
23.	Abnds 10	28 1''' 80	— 5°0	NO 0-1	ganz heiter.
24.	Morgs 6	28 2''' 73	— 2°4	SW 2	bedeckt. St.
24.	Nachm. 2	28'' 2''' 78	— 0°5	SW 1	trübe. St., Ci-cu.
24.	Abnds. 10	28'' 2''' 77	— 4°0	SW 0	heiter. Ci-st ¹)
25.	Morgs. 6	28'' 2''' 32	— 3°9	SW 2-3	heiter. St, Ci-st.
25.	Nachm. 2	28'' 1''' 38	— 1°1	SW 1-2	heiter. St., Ci-st.
25.	Abnds. 10	28'' 0''' 48	— 4°4	SW 1-2	heiter. St, Ci-st.
26.	Morgs. 6	28'' 0''' 15	— 5°2	SW 1	heiter. St, Ci st.

¹) Abends kleiner Mondhof.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25. Dezbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß — Zoll.
" " 26. " " " 3 " 3 "
" " 27. " " " 3 " 5 "

Breslau, 23 Dezember. Entgegen den Traditionen der Börse, vor Beginn der Weihnachtsfeiertage eine Abspannung eintreten zu sehen, zeigte das heutige Geschäft einen ungemein belebten Charakter, wobei besonders Lombarden, Oest. Kredit, Oest. Silber-Rente und Bresl. Makler-Bank durch höchst umfangreichen Verkehr hervortraten. Aber auch alle anderen Effekten wurden lebhaft gehandelt und besonders die Schles. Banken zur erhöhten Notiz stark gesucht. Oesterr. Kredit von 187-½ in großen Posten gehandelt per Januar 188-½ bz. u. G. Lombarden auf kolossale auswärtige Kaufordres über 1pCt. höher per ult. 116⅞-17½ in Summen gehandelt per ult. Jan. 117-½ bz. u. G., Oesterr Silber-Rente a 61½ lebhaft umgesetzt per Jan. 61½ G., Italiener auf bessere Pariser Notiz höher, 65½ bz, Rumänien total geschäftslos 42 41¾ bez. u. Br., Schles. Banken sehr fest, Schles. Bank-Verein 163-½ bez., Bresl. Diskontobank 142-½ bz. u. G., Bresl. Wechsler-Bank a 123 gesucht, jedoch ohne Abgeber, Bresl. Makler-Bank in großen Summen von 118½-119½ bez. u. G., per ult. Jan. 119½-¾ bez, Frankf. Wechslerbank 10 ¾ bez. Industriepapiere fest, Laurahütte gesucht, Linke 103 bez., Laurahütte 117½ bez, Oberschles. Eisenbahnbedarf 98¾-99 bez. Der Schluß der Börse war sehr fest und wurden Lombarden per Jan. bis 117⅞ bezahlt.

[Schlußkurse]. Oesterr. Loose 1860 88½ bz. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau Aktien-Gesellschaft —. Laurahütte 117½ B. Breslauer Diskontobank 141½ bz. Schlesische Bank 163½-¼ bz. Oesterr. Kredit-Bankaktien 187⅞ G Oberschles. Prioritäten 83 bz do. do. 92½ bz. do. Lit. F. 99 G. do. Lit. G. 99 B. do. Lit. H. 99 B. do. Lit. I. 107½ bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn 106-105½ bz u G. do. St.-Prioritäten 112½ G Breslau-Schweidnitz-Freib. —. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 214 bz u G. do. Lit. B. —. Amerikaner 97½ bz. Italienische Anleihe 65½ B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 23. Dezember, Nachmittags, 2 Uhr 30 Minuten. [Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96½. Türken 46. Oesterr. Kreditaktien 327½. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 394⅞. 1860er Loose 88⅞. 1864er Loose 141½. Lombarden 204⅞. Kansas 84⅞. Rockford 45. Georgia 60. Südmissouri 73⅞.

Schustersche Gewerbebank 123 neue Staatsbahn 190, Nordwestbahn 220½, Elisabethbahn 242, ungarische Anleihe 77½, Raab-Grazer Loose 81, Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 87½, South Eastern-Prioritäten 77½. Central-Pacific 88⅛, österreich.-deutsche Bankaktien 116⅞, italienisch-deutsche Bank 89, mecklenburg. Bodenkredit 104 Provinzial-Diskontogesellschaft 124, Centralbank 116, Brüsseler Bank 108, Antwerpener Bank 110, Frankfurter Bankverein 124, Frankfurter Wechslerbank 105½, Berliner Bankverein 110, ungarische Loose 102½.

Frankfurt a. M., 24. Dezember, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅞, Kreditaktien 326½, 1860er Loose 88⅞, Staatsbahn 393⅞, do. neue 190 Galizier 255½, Lombarden 204⅞, Silberrente 61 3/16, Elisabethbahn 242, Nordwestbahn 220, italienisch-deutsche Bank 89, österreich.-deutsche Bank 116½. Sehr still.

Wien, 23. Dezember. (Schlußkurse). Realisirungen. Silber-Rente 71 60, Kreditaktien 328, 80. St.-Eisenbahn-Aktien-Cert. 393, 50. Galizier 258, 00. London 117, 19. Böhmische Westbahn 261, 00. Kreditloose 190, 75. 1860er Loose 103, 75. Lombardische Eisenbahn 204, 80. 1864er Loose 141, 75. Napoleonsd'or 9, 30½.

Wien, 23. Dezember. Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 329, 40 Staatsbahn 395, 00, 1860er Loose 103, 50, 1864er Loose 141 50 Galizier 257, 50, Unionsbank 288, 00, Lombarden 205, 20, Napoleons 9, 30½. Fest.

Wien, 26 Dezbr., Nachmittags. Privatverkehr. (Schluß.) Kreditaktien 330, 00, Staatsbahn 393, 50 1860er Loose 103, 50, 1864er Loose 141, 75 Galizier 257, 75, Unionsbank 288, 25, Lombarden 207, 30, Silberrent 71 85, Napoleons 9, 30. Beliebt.

London, 23. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.
Konsols 92¼. Italien. 5proz Rente 67⅞. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 49⅞. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92.

Paris, 23. Dezember, Nachmittags 12 Uhr 40 Min. 3 proz. Rente 56, 00, neueste Anleihe 91, 00, italienische Rente 68, 75, Lombarden 448, 75, Amerikaner 106, 62.

Paris, 23. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 55, 80, niedrigster 55, 40. Träge.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 50. Neueste 5proz. Anleihe 90, 10, Anleihe Morgan 498, 00. Italien. 5proz. Rente 66, 90. do. Tabaks-Obligationen 485, 00. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 870, 00, do. neue —, —. do. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 453, 75. do. Prioritäten 252, 00. Türken de 1865 50, 65. do. de 1869 289, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 61. Goldagio 12½.

Newyork, 21. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 8⅞, niedrigste 8½. Wechsel auf London in Gold 109½. Goldagio 8½. Bonds de 1882 109½. do. do. 1885 . do. neue 109½. do. do 1865 115⅛ do. do. 1904 109½. Erie-Bahn 32. Illinois 133. Baumwolle 20½. Mehl 6 D. 75 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22½. do. do. Philadelphia 21½. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 23. Dezember 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100 1/16 bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100 1/16 bz
Freiwillige Anleihe	4½	100⅞ G
Staats-Anl. v. 1859	5	100⅞ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	101⅜ G
do. 56,67 C, A D 68 B	4½	101⅜ G
do. 1850, 52 con.	4	95⅞ bz
do. 53, 62, 68 A.	4	95¾ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	118¼ bz G
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	68⅛ G
Kur- u. Neum Schld.	3½	89½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	—
Berl. Stadtoblig.	5	102½ bz
do. do.	4½	100 bz
do. do.	3½	82½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe: Berliner	4½	99⅞ G
Kur- u. Neum.	3½	83 B
do. do.	4	91¼ bz
Ostpreußische	3½	82⅛ G
do.	4	91⅞ G
do.	4½	98⅜ bz
Pommersche	3½	81⅛ bz
do. neue	4	91½ bz
Posensche neue	4	92 bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81¼ G
do.	4	90⅞ G
do. neue	4	— —
do.	4½	98⅜ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	95¼ bz
Pommersche	4	95⅛ bz
Posensche	4	93⅜ bz
Preußische	4	93⅜ G
Rhein-Westf.	4	96 bz
Sächsische	4	94⅞ bz
Schlesische	4	94¼ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 bz
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	97 G
Hamb. 50 Thl. Loose	3	48 B
Oldb. 40 Thl. Loose	3	36⅞ G
Bad. St.-Anl. v. 66	4½	99¼ G
Neue bad. 35fl. Loose	—	39¼ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110¼ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112 bz
do. St. Anleihe v. 59	4½	— —
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	5	19½ bz G
Dessauer Präm.-A.	3½	104 G
Lübecker do.	3½	50 bz
Sächsische Anl.	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	96¼ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	97⅞ bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8½ B
Ital. Anleihe	5	65⅛ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	91 bz
Oester. Pap.-Rente	4½	52½ bz
do. Silb.-Rente	4½	61⅛-¼ bz G
Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	81½ bz
do. 100fl. Kred. L.	—	108½ bz B
do. Loose (1860)	5	88-¼ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	79¼ bz
do. Bodenkr.-G.	5	90½ bz B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72¼ bz kl. 72 bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ G
do. Pfdbr. in S. R.	4	72¼ B 5% 72⅜ bz
do. Part. O. 500fl.	4	101¼ G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	61⅛ bz
Rumän. Anleihe	8	90¼ bz G
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	42¼ bz G
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92¼ bz
do. Nikolai-Oblig	5	73 B
Russ. engl. Anl v. 62	5	88⅛ bz
" do " v. 70	5	88⅛ bz B
" do " v. 71	5	87⅞ bz B
" do "	3	— —
" 5. Stiegl.-Anl.	5	73 bz
" 6. "	5	86⅞ B
Präm. Anleihe de 64	5	130⅜ bz
" " de 66	5	127⅞ bz
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	—
Türkische Anl. 1865	5	46⅞ bz G
Türkische Anl. 1869	6	55 bz
do. Eisenb.-Loose	3	77⅞ bz
Ungar. Loose	—	58¼ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	159⅞ etw bz G
Berl. Kass.-Verein	4	225 bz G
Berl. Handels-Ges.	4	152 bz
B. Wechslerb. 40%	5	109⅞ etw bz G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	104⅞ bz
Braunschw. Bank	4	132 bz G
Bremer Bank	4	115 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	101½ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	183¾ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	122 bz
Dessauer Kreditbk.	0	13⅝ bz G kl
Dtsch. Unionsb. 50%	4	116¼ bz
Disk. Kommand.	4	222 bz G
Genfer Kreditbank	0	7½ bz
Geraer Bank	4	151 bz G
Gwb. H. Schuster	4	122 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	124½ bz
Hannoversche Bank	4	104½ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	120 B
Leipziger Kreditbk.	4	152½ bz G
Luxemburger Bank	4	151⅞ B
Magdeb. Privatbk.	4	109⅞ B
Meininger Kreditb.	4	162½ etw bz G
Moldau Landesbk.	4	72 etw bz
Norddeutsche Bank	4	188 G
Ostdeutsche Bank	4	101 B
Oestr. Kreditbank	5	185½ bz
Pomm. Ritterbank	4	113½ B
Posener Prov.-Bk.	4½	120 etw bz
Preuß. Bank-Anth	4	200 bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	122¼ bz
Rostocker Bank	4	120¼ etw bz G
Sächsische Bank	4	165 etw bz
Schles. Bankverein	4	162⅞ bz G
Thüringer Bank	4	126½ bz G
Weimar. Bank	4	112 G
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	112½ bz

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88¼ G
do. II. Em.	5	96½ G
do. III. Em.	5	96½ bz
Bergisch-Märkische	4½	98⅜ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	98⅜ bz G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82⅞ B
do. Lit. B	3½	82⅞ B
do. IV. Ser.	4½	98⅛ G
do. V. Ser.	4½	98⅛ G
do. VI. Ser.	4½	98¼ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	90⅞ G
do. II. Em.	4½	—
do. (Dortm.-Soest)	4	91 G
do. II. Ser	4½	—
do. (Nordbahn)	5	102⅛ B
Berlin-Anhalt	4	93½ G
do.	4½	99 G
do. Lit. B.	4½	99 G
Berlin-Görlitzer	5	102 G
Berlin-Hamburg	4	90½ G
do. II. Em.	4	90½ G
Berl. Potsd.-Mgd.	4	
Lit. A. u. B.	4	93 B
do. Lit. C.	4	91¼ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	91 bz G
do. III. Em.	4	91 bz G
B. S. IV. S. v. St. g.	4	99¼ G
do. VI. Ser. do.	4½	91 G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98¼ bz G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	98⅞ G
Cöln-Mind. II. Em.	4	102½ G
do.	4	91½ G
do. III. Em.	4	90⅞ G
do.	4½	98⅜ bz
do. IV. V. Em.	4½	91 bz G
Märkisch-Posener	5	100⅞ B
Magdeb.-Halberst.	4½	99 bz
do. do. 1865	4½	99 bz
do. do.	5	102½ bz B
do. Wittenb.	3	71½ G
Niederschl.-Märk.	4	92 G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	91 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	93 B
do. conv. III. Ser.	4	91 G
do. IV. Ser.	4½	100 B
Niederschl. Zweigb.	5	101⅞ bz B
Oberschl. Lit. A. C. D	4	92 G
do. Lit. B. E	3½	87½ G
do. Lit. F. G. H	4½	99 bz G
do. Em. v. 1869	5	102⅞ bz G
Brieg-Neiße	4½	97⅞ bz
Oestr.-Französ. St.	3	290 bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	210 bz
do. Lomb. Bons	5	93 B
do. do. fällig 1875	6	93 bz G
do. do. fällig 1876	6	98 B
do. do. fäll. 1877/8	6	93 B
Ostpreuß. Südbahn	5	101 G
R. Oder-Ufer-St.	5	102 G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat garant.	4½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98½ bz G
do. 1862 u. 1864	4½	98½ bz G
do. v. Staat garant.	4½	93¼ G
Rhein-Nahe v. St. g.	5½	99¼ G
do. II. Em.	5	99⅞ G
Schleswig	4½	97½ bz G
Stargard-Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	97¾ G
do. III. Em.	4½	97¾ G
Thüringer I. Ser	4	92 G
do. II. "	4½	98⅛ G
do. III. "	4	90⅛ G
do. IV. "	4½	98¼ G
Galiz. Carl-Ludwb.	5	90⅞ bz
Lemberg Czernowitz	5	66⅞ B
do. II. Em	5	74 bz B
do. III. Em	5	68¼ bz B
Rybinsk-Bologoye	5	81⅛ bz B
Kaschau-Oderberg.	5	78⅞ bz
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	73½ bz G
Ungar. Ostbahn	5	73¾ B
" Nordostbahn	5	73⅞ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	85⅛ bz B
Ostrau Friedland	5	81⅛ bz
Prag-Dux	5	80⅞ bz
Czarkow-Azow	5	91⅞ bz
Jelez-Woron.	5	— —
Kozlow-Woron.	5	92½ bz
Kursk-Charkow	5	91⅞ bz G
Kursk-Kiew	5	92⅝ bz kl. 92 bz G
Mosko-Rjäsan	5	95½ bz B
Rjäsan-Kozlow	5	92⅞ etw bz G
Schuja-Iwanow	5	92 bz
Warschau-Terespol	5	89⅞ bz kl. 89⅞ bz
Warschau-Wiener	5	93 bz kl. 93 bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	45⅞ bz
Altona-Kieler	4	125½ bz B
Amsterdm-Rotterd.	4	108⅛ etw bz G
Bergisch-Märkische	4	141⅞ bz G
Berlin-Anhalt	4	256⅞ bz G
Berlin-Görlitz	4	82 etw bz G
Balt. russ. (gar.)	5	50⅛ bz G
Brest Kiew	5	67 B
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	77½ bz
Bresl. Stammpr.	5	
Berlin-Hamburg	4	170 B
Berl.-Potsd.-Magd.	4	206½ bz
Berlin-Stettin	4	155 bz
Böhm. Westbahn	5	111⅞
Bresl.-Schw.-Frb	4	132⅞ etw bz B
Cöln-Minden	5	175½ bz
do. Lit. B.	4	112 bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	109⅞ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	55½ bz
do. Stammprior.	4	82½ bz
Löbau-Zittau	5	84 bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	197½ G
Märkisch-Posen	4	50⅛ bz
do. Prior.-St.	4	78½ bz G
Magdeb.-Halberst.	5	159⅞ bz
do. Stamm-Pr. B	4	95⅞ bz
Magdeb.-Leipzig	3½	207 etw bz G
do. do. Lit. B.	4	102¾ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	187 bz
Münster-Hammer	—	94½ G
Niederschl.-Märk.	4	95 B
Niederschl. Zweigb	4	105⅛ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	73½ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	69 bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	vE. 79½ bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	213 bz
do. Lit. B.	3½	192½ G
Oest.-Franz.-Staats	5	— —
Oest.-Südb. (Lomb.)	5	116⅛-⅞ bz
Ostpr. Südbahn	4	41⅞ bz
do. St.-Prior.	5	67½ bz G
Rechte Oder-Uferb	5	105 bz
do. do. St.-Pr	5	112 bz B
Rheinische	4	164 bz G
Stb. Lit. B. v. St. g.	4	94⅞ bz G
Rhein-Nahebahn	4	34⅞ b.
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	92⅞ bz G
Stargard-Posen	4½	98 G
Thüringer	4	164⅞ bz
do. B. gar.	4	vE 89 bz
Warschau-Wiener	5	82½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	114½ G
Gold-Kronen	—	— —
Louisd'or	—	110⅞ G
Sovereigns	—	6. 21 G
Napoleonsd'or	—	5 9¼ G
Imp. p. Zpfd.	—	462⅞ B
Dollars	—	1. 11⅛ G
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	15⅛ bz
Russische do.	—	82⅝ bz

Wechsel-Kurse vom 23. Dezember.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10T	3	140⅞ bz
do. 2M.	3	140⅜ bz
Hamb. 300 Mk. 8T	2½	149⅞ bz
do. 2M.	2½	149⅞ bz
London 1 Lstr. 3M	4	6. 20½ bz
Paris 300 Fr. 2M.	6	78½ bz
Wien 150 fl. 8T.	6½	85⅞ bz
do. do. 2M.	6½	84⅞ bz
Augsb. 100fl. 2M.	4	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2M.	4	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8T.	4½	99⅞ G
do. do. 2M.	4½	
Petersb. 100R. 3M	6	91⅞ bz
Warschau 90R. 8T.	6	82 G
Bremen 100 Tlr. 8T	3½	109 bz

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	1920 G
Berl. F.-Verf.-Ges.	—	255 G
Cöln. F.-Verf.-Ges.	—	111 B
Magdeb. " "	—	1036 bz
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	123 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	555 G
Magdeb. " "	—	118 G
Berl. Hagelversich.	—	200 G
Magd. Hag. V.-Ges.	—	116 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	91½ bz
Berlin. Aquarium.	—	101 B
Berl. Zentral-Heiz.	—	102⅞ bz
Berl. Zichorienfabr.	—	— —
Berl. Brauer. Tivoli	—	123⅞ bz
Brauerei Ahrens Moabit	—	91½ G
Berl. Bockbrauerei	—	91 bz
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	96 G
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Masch.-Fab. (Eincke.)	—	103 B
Chemische Fabrik Schering.	—	106½ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	90½ Pst bz G
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	116 bz G
Fourob. Gutta-P.	—	— —
Freund Masch. Fabr.	—	93¼ B
Hannov. Maschinenfabrik (Egestorf)	—	107⅞ bz G
Hermdorfer Portland-Cement.	—	— —
Kön.- u. Laurahütte	—	117 bz G
Nordd. Papierfabr.	—	92 B
Omnibus-Aktien	—	88 B
Stobwas. Lamp.-F.	—	80½ G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	94⅞ bz

Druck und Verlag von Decker W. & Co. (E. Röstel) in Posen.